

# Kommaregeln

1. Das Komma steht zwischen Aufzählungen, wenn diese nicht durch und bzw. oder verbunden sind.

Er ist ein ehrlicher, netter, verständnisvoller Mann.

Meine Frau liebt klassische Musik, gutes Essen und alte Bücher.

2. Das Komma steht zwischen Satzteilen, die durch anreihende Konjunktionen (Bindewörter) nach Art einer Aufzählung verbunden sind. bald – bald; einerseits – andererseits teils – teils je – desto ob – ob halb – halb nicht nur – sondern auch

Je mehr er über das Problem nachdenkt, desto weniger versteht er es.

3. Das Komma steht vor entgegengesetzten Konjunktionen wie aber, allein, doch, jedoch, vielmehr, sondern.

Das war eine lange, aber schöne Wanderung.

4. Das Komma schließt Appositionen (Einschübe) ein.

Unser Nachbar, ein alter Herr, ist gestern gestorben.

5. Das Komma schließt Erläuterungen ein, die durch d.h., z.B., nämlich, wie, und zwar eingeleitet werden.

Sie reisen gerne in den Süden, z.B. nach Spanien.

6. Das Komma trennt nachgestellte Adjektive vom Satz, wenn diese durch und verbunden sind.

Louise, blond und schön, betrat das Restaurant.

7. Hauptsätze werden durch Kommata getrennt. (Vor und/oder kann ein Komma stehen).

Er kam nach Hause, er zog sich aus, er stieg unter die Dusche und schon fühlt er sich besser.

8. Das Komma trennt Haupt- und Nebensatz.

Ich habe ihn verlassen, weil er mich betrogen hat.

Er verschenkte das Buch, das er schon gelesen hatte.

Sie hatte keine Ahnung, warum er das machte.

9. Das Komma steht nach betonten Satzteilen, die durch ein Pronomen oder Adverb eingeleitet werden.

Deinen Vater, den habe ich im Garten gesehen.

Damals, da haben wir uns noch gut verstanden

10. Das Komma kann den erweiterten Infinitiv mit zu abtrennen (um zu, ohne zu, anstatt zu).

Er hatte keine Lust, diesen Text noch länger zu bearbeiten.

11. Der Infinitiv wird durch ein Komma abgetrennt, wenn durch ein es auf ihn hingewiesen wird.

Es macht ihm keinen Spaß, am Sonntag zu arbeiten.

12. Das Komma kann eine Partizipialkonstruktion vom Satz trennen.

Vor Wut schnaubend, verließ er das Hotel.

13. Ist die Partizipialkonstruktion in den Satz eingeschoben, muß

ein Komma stehen.

Er verließ, schnaubend vor Wut, das Hotel.

14. Das Komma steht nach einer Anrede.

Liebe Louise, ich schreibe dir aus dem sonnigen Portugal ...

Herr Müller, Sie können jetzt gehen!

15. Das Komma steht hinter Empfindungswörtern (ach).

Ach, war das ein schrecklicher Tag.

16. Das Komma gliedert mehrteilige Datums- und Zeitangaben.

Berlin, den 28. Februar 2001.

Ich komme am Sonntag, den 17. August, um 13.40 in Lissabon an.